

ist. Wesentlich trägt zur Erreichung dieses künstlerischen Zieles die Anlage des Stückes bei. Der Dichter hat auf eine natürliche und doch geschickte Weise die Hauptpersonen der einen Szenenreihe zugleich als Nebenpersonen in den beiden andern Reihen verwendet. So treten die Eidgenossen nicht bloß in dem „Schweizerdrama“, sondern auch im „Tell- und Rudenzdrama“ auf; andererseits finden wir auch Tell und Rudenz in den Szenenreihen, in denen sie nicht gerade Hauptpersonen sind. Ja, bei dem Tellschusse in Altdorf finden wir sogar die Hauptpersonen aus allen drei Teilen vereinigt. Denn daß Rudenz hier noch in Geßlers Gefolge erscheint, kann uns nicht befremden; daß aber Stauffacher in Altorf ist, müssen wir als Zufall ansehen, und daß Melchthal, der noch kurz vorher bei Walter Fürst ängstlich versteckt gehalten wurde, sich hier ebenfalls vor den Augen des Vogtes sehen läßt, könnte noch mehr Anstoß erregen; wenn aber der Dichter die beiden letzteren auftreten läßt, ohne ihre Gegenwart genauer zu begründen, so kann er das nur in der Absicht, um mitten im Telldrama an das Schweizerdrama zu erinnern und den innersten Zusammenhang beider dem Zuschauer gegenwärtig zu erhalten. Für Rudenz ist diese Szene von besonderer Bedeutung, indem sein mutiges Auftreten Berthas Gefangennahme zur Folge hat, zugleich auch die Eidgenossen von seiner Sinnesänderung überzeugt, was der bald darauffolgenden Verbindung zu gewaltsamen Schritten notwendig vorausgehen mußte. Und wie diese Szene, so sind auch noch andere, besonders die ersten, die den Hintergrund zum ganzen dramatischen Gemälde legen, und nicht minder die Schlussszene zu jeder der drei Handlungen unumgänglich notwendig, so daß sich die drei Sonderdramen nicht einzeln heraustrennen lassen, sondern einander ihrem innersten Wesen nach bedingen, voraussetzen und ergänzen. Das einzige, was der Haupthandlung fremd zu sein scheint, ist das Auftreten des Reichsboten am Schlusse und die Einführung des Johann Parricida; gleichwohl ist beides durchaus notwendig, teils um die Volksfreiheit, die zwar errungen, aber noch nicht befestigt ist, auch nach außen als gesichert erscheinen zu lassen, teils um die Verschiedenheit in der Natur der beiden Morde, an Geßler und an Albrecht, handgreiflicher und anschaulicher zu machen.

Siehe ferner die Abhandlungen in den beiden folgenden Abschnitten!